



Bundesamt
für Migration
und Flüchtlinge

Informationszentrum
Asyl und Migration



Länderkurzinformation Republik Moldau

SOGI (Sexuelle Orientierung und geschlechtliche Identität):
Situation von LGBTIQ-Personen

Stand: 01/2025

Urheberrechtsklausel

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrecht zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Auszugsweiser Nachdruck und Vervielfältigung auch für innerbetriebliche Zwecke ist nur mit Quellenangabe und vorheriger Genehmigung des Bundesamtes gestattet.

Die Inhalte dürfen ohne gesonderte Einwilligung lediglich für den privaten, nicht kommerziellen Gebrauch sowie ausschließlich amtsinternen Gebrauch abgerufen, heruntergeladen, gespeichert und ausgedruckt werden, wenn alle urheberrechtlichen und anderen geschützten Hinweise ohne Änderung beachtet werden.

Copyright statement

This report/information is subject to copyright rules. Any kind of use of this report/information – in whole or in part – not expressly admitted by copyright laws requires prior approval by the Federal Office of Migration and Refugees (Bundesamt). This applies in particular to the reproduction, adaptation, translating, microfilming, or uploading of the report/information in electronic retrieval systems. Reprinting and reproduction of excerpts for internal use is only permitted with reference to the source and prior consent of the Bundesamt.

Use of the report/information may be made for private, non-commercial and internal use within an organisation without permission from the Bundesamt following copyright limitations.

Disclaimer

Die Information wurde gemäß der EUAA COI Report Methodology (2023) sowie den Qualitätsstandards des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (2022) auf Grundlage sorgfältig ausgewählter und zuverlässiger Informationen innerhalb eines begrenzten Zeitrahmens erstellt. Alle zur Verfügung gestellten Informationen wurden mit größter Sorgfalt recherchiert, bewertet und aufbereitet. Alle Quellen werden genannt und nach wissenschaftlichen Standards zitiert.

Die vorliegende Ausarbeitung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Findet ein bestimmtes Ereignis, eine bestimmte Person oder Organisation keine Erwähnung, bedeutet dies nicht, dass ein solches Ereignis nicht stattgefunden hat oder die betreffende Person oder Organisation nicht existiert. Der Bericht/die Information erlaubt keine abschließende Bewertung darüber, ob ein individueller Antrag auf Asyl-, Flüchtlings- oder subsidiären Schutz berechtigt ist. Die benutzte Terminologie sollte nicht als Hinweis auf eine bestimmte Rechtauffassung verstanden werden. Die Prüfung des Antrags auf Schutzgewährung muss durch den für die Fallbearbeitung zuständigen Mitarbeiter erfolgen. Die Veröffentlichung stellt keine politische Stellungnahme des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge dar.

Diese Ausarbeitung ist öffentlich.

Disclaimer

The information was written according to the „EUAA COI Report Methodology“ (2023) and the quality standards of the Federal Office for Migration and Refugees (Bundesamt) (2022). It was composed on the basis of carefully selected and reliable information within a limited timeframe. All information provided has been researched, evaluated and analysed with utmost care within a limited time frame. All sources used are referenced and cited according to scientific standards.

This document does not pretend to be exhaustive. If a certain event, person or organization is not mentioned, this does not mean that the event has not taken place or that the person or organization does not exist. This document is not conclusive as to the merit of any particular claim to international protection or asylum. Terminology used should not be regarded as indication of a particular legal position. The examination of an application for international protection has to be carried out by the responsible case worker. The information (and views) set out in this document does/do not necessarily reflect the official opinion of the Bundesamt and makes/make no political statement whatsoever.

This document is public.

Inhaltsverzeichnis

1. Rechtlicher Rahmen und Rechtspraxis.....	1
2. Behandlung durch die Behörden	3
2.1 Behandlung durch die Polizei.....	3
2.2 Behandlung durch das Militär.....	4
2.3 Behandlung im Gesundheitssystem.....	5
3. Behandlung durch die Gesellschaft.....	5
3.1 Behandlung durch Politik und Medien.....	7
3.2 Behandlung durch die orthodoxe Kirche.....	7
3.3 Behandlung in Schule und Familie	8
4. Schutzmöglichkeiten	9
4.1 Staatlicher Schutz	9
4.2 Nicht-staatlicher Schutz	9
5. Situation in Transnistrien.....	9
6. Situation in Gagusien	10

1. Rechtlicher Rahmen und Rechtspraxis

Die Republik Moldau hat in den vergangenen Jahren beim rechtlichen Schutz von LGBTIQ-Personen Fortschritte erzielt. Antreiber war zuletzt insbesondere die Anpassung an europäische Standards mit dem Ziel der Annäherung an die EU. Bereits 1995 war Homosexualität legalisiert worden.¹ Am 25. Mai 2012 wurde im Parlament ein Gesetz zur Sicherstellung der Gleichheit verabschiedet, dass auch die sexuelle Orientierung als Diskriminierungsgrund erfasst, aber lediglich im Rahmen des Beschäftigungsverhältnisses Diskriminierung verbietet. Das Antidiskriminierungsgesetz für den Arbeitsbereich trat am 1. Januar 2013 in Kraft.² Das Gesetz bietet einen Rahmen zur Verhinderung und Bekämpfung von Diskriminierung im Arbeitsrecht. Es verbietet Diskriminierung am Arbeitsplatz u. a. aufgrund der SOGI. Die Regierung verhängte manchmal Strafen gegen Verstöße, setzte insgesamt das Gesetz jedoch nicht wirksam durch. So berichteten LGBTIQ-Frauen von Diskriminierung.³ Das wichtigste operative Gremium des Gesetzes, der Gleichstellungsrat, wurde für seine wirksame Arbeit und seine prinzipielle Haltung zu komplexen Diskriminierungsproblemen wertgeschätzt, auch wenn er unterfinanziert war.⁴ Im Februar 2023 verabschiedete das moldauische Parlament das Gesetz Nr. 2/2023, das SOGI zu den Gründen zählt, die vor „jeder Art von Diskriminierung“ geschützt sind (Art. IV, IX).⁵

Das seit 2018 existierende Mediengesetz untersagt diskriminierende mediale Darstellungen u. a. bezüglich der sexuellen Orientierung (Art. 11 und Art. 63 des Kodex für audiovisuelle Mediendienste).⁶ 2022 wurde das Gesetz um zusätzliche Schutzmaßnahmen für LGBTIQ-Angehörige u. a. im Kontext von Hassreden erweitert. Durch dieses Gesetz Nr. 73 hat der Medienrat die Methodik zur Bewertung und Dokumentation von Fällen von Hassreden in den audiovisuellen Medien geregelt. Mit dem Inkrafttreten der Gesetze Nr. 73/2022 und Nr. 111/2022 (neue Bestimmungen zu Hassreden) begann ein Prozess der Anpassung des entsprechenden Rechtsrahmens und der öffentlichen Richtlinien.⁷ Darüber hinaus verabschiedete die Zentrale Wahlkommission im September 2023 eine neue Verordnung, die die Verwendung von Hassreden und Diskriminierung in Nachrichten und Werbung im Zusammenhang mit dem Wahlkampf verbietet. Dennoch gelangte die EU-Kommission 2024 zu der Einschätzung, dass Hassreden in der Republik Moldau nicht wirksam unter Strafe gestellt sind. Demnach führten zwar Änderungen des Strafgesetzbuchs (StGB) im Juli 2023 spezifische Bestimmungen zur Anstiftung zu vorurteilsmotivierten Gewalttaten ein, aber die Definition von Hassreden blieb in der moldauischen Gesetzgebung unvollständig und fragmentiert. Neue Änderungen des audiovisuellen Mediengesetzes sehen strengere Strafen bei der Verwendung von Hassreden und Diskriminierung vor, insbesondere während Wahlkämpfen.⁸

Die Ergänzung und Änderung des Ordnungswidrigkeitengesetzes und des StGB durch die Verabschiedung der Gesetze Nr. 73 vom 31.03.2022 über die Änderung einiger normativer Akte und Nr. 111 vom 21.04.2022 stellte zwar eine Umsetzung von Empfehlungen der UN sowie der EU-Kommission dar. Dennoch gelangten die einflussreiche moldauische NGO Promo-LEX und USAID zu der Erkenntnis, dass ein Jahr nach Inkrafttreten der

¹ Equaldex: LGBT Equality Index, <https://www.equaldex.com/region/moldova>, abgerufen am 02.12.2024.

² Council of Europe (CoE): Law 121 on Ensuring Equality: 5 years in force in the Republic of Moldova, 28.02.2018, zitiert in: Equaldex: LGBT Equality Index, <https://www.equaldex.com/region/moldova>, abgerufen am 02.12.2024.

³ US Department of State (USDOS): Moldova 2023 Human Rights Report, https://www.state.gov/wp-content/uploads/2024/02/528267_MOLDOVA-2023-HUMAN-RIGHTS-REPORT.pdf, S. 38-40, abgerufen am 03.12.2024.

⁴ Freedom House: Freedom in the World 2024: Moldova, <https://freedomhouse.org/country/moldova/freedom-world/2024>, Abschnitt F4, abgerufen am 02.12.2024.

⁵ Parlament der Republik Moldau: Lege Nr. LP2/2023 pentru modificarea unor acte normative (revizuirea cadrului normativ privind nediscriminarea și asigurarea egalității) [Gesetz Nr. LP2/2023 zur Änderung einiger normativer Akte (Überarbeitung des normativen Rahmens bzgl. Nichtdiskriminierung und Gewährleistung der Gleichberechtigung)], 02.02.2023, [https://database.ilga.org/api/downloader/download/1/MD%20-%20LEG%20-%20Law%20No%202%20\(2023\)%20-%20OR-OFF%20\(ro\).pdf](https://database.ilga.org/api/downloader/download/1/MD%20-%20LEG%20-%20Law%20No%202%20(2023)%20-%20OR-OFF%20(ro).pdf), abgerufen am 03.12.2024.

⁶ Venice Commission: Republic of Moldova, Code of Audiovisual Media Services, 30.07.2020, [https://www.venice.coe.int/webforms/documents/default.aspx?pdffile=CDL-REF\(2020\)046-e](https://www.venice.coe.int/webforms/documents/default.aspx?pdffile=CDL-REF(2020)046-e), abgerufen am 02.12.2024.

⁷ Promo-LEX, USAID: Hate Speech and Incitement to Discrimination in the public space and in the media in the Republic of Moldova during the electoral period for the general local elections of 5 (19) November 2023, https://promolex.md/wp-content/uploads/2024/02/Sumar_raport_DU_ALG2023_anul_2024_ENG.pdf, S. 4, 7, abgerufen am 02.12.2024.

⁸ European Commission: Commission Staff Working Document. Republic of Moldova 2024 Report, 30.10.2024, https://neighbourhood-enlargement.ec.europa.eu/document/download/858717b3-f8ef-4514-89fe-54a6aa15ef69_en?filename=Moldova%20Report%202024.pdf, S. 38, abgerufen am 02.12.2024.

neuen Bestimmungen des Ordnungswidrigkeitengesetzes und des StGB kein entsprechender Regulierungsrahmen entwickelt wurde, der ihre wirksame Umsetzung ermöglichen würde. Obwohl Art. 70/1 des Ordnungswidrigkeitengesetzes und Art. 346 StGB auf die Anstiftung zur Diskriminierung und die Anstiftung zu vorurteilsmotivierten Gewalttaten durch Informationssysteme verweisen, sieht die nationale Gesetzgebung keine Bedingungen für eine Beschränkung des Zugangs zu Webseiten vor, die Informationen enthalten, die zu gewalttätigen Handlungen, Hass oder Diskriminierung anstiften, oder für die Löschung illegaler Online-Inhalte.⁹

Die moldauische Verfassung bestimmt die Ehe ausschließlich als Verbindung zwischen Frau und Mann.¹⁰ Weder die Ehe noch die eingetragene Lebenspartnerschaft für gleichgeschlechtliche Paare werden gesetzlich anerkannt, was bedeutet, dass gleichgeschlechtliche Paare kaum rechtlichen Schutz genießen.¹¹ Der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte (EGMR) hat am 17. Januar 2023 entschieden, dass Länder, die dem Europarat angehören, also auch die Republik Moldau, gleichgeschlechtliche Familien gesetzlich anerkennen und schützen müssen.¹² Moldauische Menschenrechtsanwälte forderten daraufhin die Einsetzung einer parlamentarischen Arbeitsgruppe und die Einführung eines Gesetzes über das Zusammenleben, das gleichgeschlechtlichen Beziehungen eine Art Schutz durch Registrierung und Regelung von Erbschafts-, Vermögens- und Kinderangelegenheiten bietet.¹³ Nach jüngsten Entscheidungen des EGMR, die bekräftigten, dass der Staat verpflichtet ist, homosexuelle Paare rechtlich anzuerkennen und zu registrieren, verklagten mehrere gleichgeschlechtliche Paare die moldauische Agentur für öffentliche Dienste, weil sie ihnen die Möglichkeit verweigert hatte, ihre Beziehungen öffentlich zu registrieren.¹⁴

ILGA-Europe erstellt jährlich ein Ranking europäischer Länder – „Rainbow Map and Index“ – nach dem Grad des Schutzes von LGBTI-Personen. Demnach hat sich die Republik Moldau 2022 von Platz 37 auf Platz 23 von 49 bewerteten Ländern verbessert, was ILGA vor allem mit „der positiven Einbeziehung der sexuellen Orientierung in die Gesetzgebung in Bezug auf Arbeitsmarkt, Bildung, Waren und Dienstleistungen, Gesundheit, Verbrechen aufgrund von Hass und Hassrede“ erklärte. Ein weiterer Vorzug bestehe darin, dass es keine restriktiven Gesetze gibt, wie etwa die Verpflichtung, Trans-Menschen zu sterilisieren, wenn sie in Dokumenten als solche anerkannt werden wollen. Außerdem gebe es keine Gesetze gegen sogenannte „Homosexuellen-Propaganda“, die die Diskussion solcher Themen in Anwesenheit von Minderjährigen verbieten.¹⁵

Allerdings gibt es auch keine gesetzlichen Bestimmungen für Transgender-Personen, um ihre rechtliche Geschlechtsangabe einfach und unkompliziert zu ändern. Sie dürfen auch nicht selbstbestimmt ihre Namen in amtlichen Ausweisdokumenten ändern. Änderungen sind nur durch eine positive Gerichtsentscheidung möglich. Auch verweigerte die zuständige Behörde die Umsetzung von Gerichtsbeschlüssen, deren Erlangung zeitaufwendig und mitunter kompliziert war. Oftmals mussten die Antragstellenden eine psychiatrische Diagnose über „Transsexualität“ oder „Geschlechtsidentitätsstörung“ vorlegen bzw. den Nachweis einer erfolgten geschlechtsangleichenden Operation erbringen.¹⁶ Des Weiteren wurden im Juli 2024 auch wesentliche Änderungen am Gesetz zur Bekämpfung und Prävention häuslicher Gewalt vorgenommen. Jedoch

⁹ Promo-LEX, USAID: Hate Speech and Incitement to Discrimination in the public space and in the media in the Republic of Moldova during the electoral period for the general local elections of 5 (19) November 2023, https://promolex.md/wp-content/uploads/2024/02/Sumar_loral_DU_ALG2023_anul_2024_ENG.pdf, S. 4, 8, abgerufen am 02.12.2024.

¹⁰ Verfassungsgericht der Republik Moldau: Art. 48 Abs. 2 der moldauischen Verfassung, https://www.constcourt.md/public/files/file/Actele%20Curtii/acte_en/MDA_Constitution_EN.pdf, abgerufen am 02.12.2024.

¹¹ BalkanInsight: Pride March Plans Stir Hostility in Still Conservative Moldova, 03.06.2022, <https://balkaninsight.com/2022/06/03/pride-march-plans-stir-hostility-in-still-conservative-moldova/>, abgerufen am 03.12.2024.

¹² RFE/RL: Ein LGBT+-Paar aus der Republik Moldau greift den Staat vor Gericht an, weil er sich weigert, ihre Beziehung zu formalisieren, 25.04.2023, <https://moldova.europalibera.org/a/cuplu-lgbt-din-r-moldova-ataca-statul-in-instanta-pentru-refuzul-de-a-oficializa-relatia/32378404.html>, abgerufen am 03.12.2024.

¹³ RFE/RL: LGBT+-Paar aus der Republik Moldau, nach der EMRK-Entscheidung: „Wir wollen eine staatlich anerkannte Familie sein“, 23.01.2023, <https://moldova.europalibera.org/a/cuplu-lgbt-din-r-moldova-dup%C4%83-decizia-cedo-vrem-s%C4%83-fim-o-familie-recunoscut%C4%83-de-stat/32235755.html>, abgerufen am 03.12.2024.

¹⁴ European Commission: Commission Staff Working Document. Republic of Moldova 2024 Report, 30.10.2024, https://neighbourhood-enlargement.ec.europa.eu/document/download/858717b3-f8ef-4514-89fe-54a6aa15ef69_en?filename=Moldova%20Report%202024.pdf, S. 40, jeweils abgerufen am 02.12.2024.

¹⁵ RFE/RL: LGBTI-Rechte: Moldawiens spektakuläre Fortschritte im letzten Jahr, 11.05.2023, <https://moldova.europalibera.org/a/drepturi-lgbti-progres-spectaculos-al-moldovei-in-ultimul-an/32404995.html>, abgerufen am 02.12.2024.

¹⁶ Outright International: Country Overview Moldova, <https://outrightinternational.org/our-work/europe-and-central-asia/moldova>; US Department of State (USDOS): Moldova 2023 Human Rights Report, https://www.state.gov/wp-content/uploads/2024/02/528267_MOLDOVA-2023-HUMAN-RIGHTS-REPORT.pdf, S. 49, jeweils abgerufen am 06.12.2024.

werden Gesetze gegen häusliche und geschlechtsbezogene Gewalt unzureichend durchgesetzt.¹⁷ Der Staat hat keine speziellen Vorkehrungen für LGBTIQ-Opfer häuslicher Gewalt vorgesehen. Am 1. Januar 2023 trat jedoch bereits eine neue Bestimmung in Kraft, die die Strafe für gleichgeschlechtliche Vergewaltigung mit der für Vergewaltigung durch das andere Geschlecht gleichstellt.¹⁸

2. Behandlung durch die Behörden

2.1 Behandlung durch die Polizei

In der LGBTIQ-Gemeinschaft wird die Auffassung vertreten, dass sich die Haltung gegenüber ihren Mitgliedern seitens des öffentlichen Dienstes im Vergleich noch zur Mitte der 2010er Jahre verbessert hat. Dies wird vor allem mit intensiven Informationsaktivitäten aus der Gemeinschaft bzw. aus Teilen der Zivilgesellschaft begründet. Demnach hat sich insbesondere die Haltung der Polizei gegenüber LGBTIQ-Personen geändert. Trotz erzielter Fortschritte gibt es immer noch einige Vorfälle, bei denen homosexuelle Männer mit Geldzahlungen erpresst werden, damit ihre sexuelle Orientierung nicht der Familie oder den Menschen in ihrem Umfeld offenbart wird.¹⁹ Die berufliche Weiterbildung für die Strafverfolgungsbehörden wurden ausgebaut, und es gab Verurteilungen „wegen Anstiftung zur Diskriminierung“ in Fällen, die aus der LGBTIQ-Gemeinschaft vorgebracht wurden. Die Datenerfassung in der offiziellen Kriminalstatistik sowie die Untersuchung und Verfolgung von Hassverbrechen müssen nach Auffassung der EU-Kommission noch verbessert werden. Die Polizei hat ein Netzwerk regionaler Kontaktstellen eingerichtet, um besser über Fälle von Diskriminierung und vorurteilsmotivierter Kriminalität zu informieren.²⁰

Dennoch ergab eine Umfrage zur öffentlichen Einstellung gegenüber der LGBTIQ-Gemeinschaft, dass die Mehrheit der befragten LGBTIQ-Personen schon einmal von Angriffen auf LGBTIQ-Personen gehört hat und der Auffassung ist, dass die meisten Opfer nicht zur Polizei gehen, was mit einem nach wie vor verbreiteten Misstrauen gegenüber der Polizei in der LGBTIQ-Gemeinschaft erklärt wurde. Im Falle der Hassrede eines orthodoxen Priesters gegen LGBTIQ in einem TV-Interview am 13. April 2023 zögerte die Polizei wiederholt, Ermittlungen aufzunehmen. Laut der moldauischen LGBTIQ-NGO Genderdoc-M gelang es den Strafverfolgungsbehörden in den meisten Fällen nicht, Personen, die Gewalttaten gegen LGBTIQ-Personen begangen haben, zu identifizieren und zur Rechenschaft zu ziehen.²¹ Eine Expertin von Promo-LEX für die Bekämpfung von Hassreden verwies auf die Datenlage, wonach Hassreden im öffentlichen Raum ständig präsent sind und in Wahlperioden an Intensität zunehmen. Hassreden von öffentlichkeitswirksamen Personen, darunter auch Polizei und andere Staatsbeamtinnen und -beamten, haben eine erheblich größere Wirkkraft in der Gesellschaft.²²

Andererseits ist die Polizei bemüht, trotz mitunter aggressiver Gegendemonstrationen die Sicherheit der Teilnehmenden von Pride-Paraden zu gewährleisten.²³ So garantierte die Polizei die Durchführung des Pride-

¹⁷ Freedom House, Freedom in the World 2024: Moldova, <https://freedomhouse.org/country/moldova/freedom-world/2024>, Abschnitt G3; European Commission: Commission Staff Working Document. Republic of Moldova 2024 Report, 30.10.2024, https://neighbourhood-enlargement.ec.europa.eu/document/download/858717b3-f8ef-4514-89fe-54a6aa15ef69_en?filename=Moldova%20Report%202024.pdf, S. 39, jeweils abgerufen am 02.12.2024.

¹⁸ US Department of State (USDOS): Moldova 2023 Human Rights Report, https://www.state.gov/wp-content/uploads/2024/02/528267_MOLDOVA-2023-HUMAN-RIGHTS-REPORT.pdf, S. 47, abgerufen am 03.12.2024.

¹⁹ Office of the People's Advocate: Report on the human rights situation in the Republic of Moldova within the framework of the 3d cycle of the UN Universal Periodic Review (2021), 16.07.2021, <https://ombudsman.md/en/post-document/report-on-the-human-rights-situation-in-the-republic-of-moldova-within-the-framework-of-the-3d-cycle-of-the-un-universal-periodic-review-2021-2-2-3/>, S. 6, abgerufen am 04.12.2024.

²⁰ European Commission: Commission Staff Working Document. Republic of Moldova 2024 Report, 30.10.2024, https://neighbourhood-enlargement.ec.europa.eu/document/download/858717b3-f8ef-4514-89fe-54a6aa15ef69_en?filename=Moldova%20Report%202024.pdf, S. 38, abgerufen am 04.12.2024.

²¹ US Department of State (USDOS): Moldova 2023 Human Rights Report, https://www.state.gov/wp-content/uploads/2024/02/528267_MOLDOVA-2023-HUMAN-RIGHTS-REPORT.pdf, S. 47, abgerufen am 04.12.2024.

²² BalkanInsight: Moldovans Still Intolerant Towards LGBT Community, Study Shows, 01.03.2024, <https://balkaninsight.com/2024/03/01/moldovans-still-intolerant-towards-lgbt-community-study-shows/>, abgerufen am 04.12.2024.

²³ Bertelsmann Transformation Index, Moldova Country Report 2024, <https://bti-project.org/en/reports/country-report/MDA>, abgerufen am 04.12.2024.

Marsches am 18. Juni 2023 und schützte die Veranstaltung vor einer Gegendemonstration. Laut Promo-LEX ergriffen die Sicherheitskräfte wie im Vorjahr eine proaktive Rolle, um den Demonstrationszug vor feindlichen Gruppen und vor Versuchen des Bürgermeisters und der Lokalbehörden von Chişinău zu schützen, die Veranstaltung zu untergraben.²⁴

Hinsichtlich der Kapazität der Polizei zur Dokumentation und strafrechtlichen Verfolgung von Verstößen gemäß den neuen Bestimmungen zu Hassreden wurde ein Evaluierungsprozess durch Promo-LEX in Zusammenarbeit mit der Nationalen Aufsichtsbehörde für öffentliche Sicherheit (NIPS) durchgeführt. Während des Berichtszeitraums vom 3. Juli 2022 bis 3. Juli 2023 dokumentierte das Informationszentrum Genderdoc-M 41 Fälle von Hassreden und Anstiftung zur Diskriminierung und 15 Fälle von vorurteilsmotivierten Straftaten im Zusammenhang mit LGBTIQ. Demnach lässt sich die geringe Anzahl von Fällen von Hassreden, Diskriminierung und vorurteilsmotivierter Kriminalität durch den geringen Wissensstand der Ermittler und die Schwierigkeiten bei der Dokumentation erklären. Obwohl die durch die Verabschiedung der Gesetze Nr. 73/2022 und Nr. 111/2022 eingeführten Bestimmungen neu seien und die Gesellschaft informiert werden müsse, seien keine Informationskampagnen seitens der Generalinspektion der Polizei beim Innenministerium organisiert worden. Fehlende Informationsveranstaltungen habe man dort mit fehlenden finanziellen Mitteln begründet.²⁵

2.2 Behandlung durch das Militär

Moldauische Medienangaben vom 10. November 2021 über Vorwürfe von Missbrauch und Belästigung aufgrund der sexuellen Orientierung gegen einen Wehrpflichtigen nahm die Ombudsperson der Republik Moldau zum Anlass, auf der Grundlage einer Untersuchung einen Sonderbericht zu verfassen. Laut Jahresbericht 2022 wurde darin u. a. festgestellt, dass (1) Militäreinheiten junge Männer mit Anpassungsschwierigkeiten während des Militärdienstes diskriminieren und sie verschiedenen Formen erniedrigender Behandlung unterziehen, (2) die Führung und Ausbildung der Wehrpflichtigen nicht auf dem Menschenrechtsansatz basiert, (3) die Führung der Militäreinheiten diskriminierendes Verhalten unterstützt, indem sie es nicht wirksam bestraft, (4) das Zivilpersonal in Militäreinheiten, das mit der Beratung von Wehrpflichtigen betraut ist, sich nicht an die Vorschriften bezüglich der Vertraulichkeit der Gespräche mit den Wehrpflichtigen hält, (5) keine Ausbildung im Bewusstsein der Nichtdiskriminierung in den Militäreinheiten erfolgt und (6) die Schutzmechanismen für Wehrpflichtige ineffektiv sind. Darüber hinaus wurde bei Kontrollbesuchen in Militäreinheiten u. a. festgestellt, dass (1) der psychische Gesundheitszustand der Wehrpflichtigen nicht vertraulich behandelt wird, was zu Selbstmordverhalten, Kämpfen und Angstzuständen unter den Wehrpflichtigen führt und (2) das militärische Umfeld gegenüber Wehrpflichtigen mit „nicht-traditioneller sexueller Orientierung“ feindselig und beleidigend ist.²⁶ Am 14. Dezember 2023 sprach ein Gericht dem ehemaligen Wehrpflichtigen eine Entschädigung für Belästigungen aufgrund seiner sexuellen Orientierung während des Wehrdienstes zu.²⁷ Die EU-Kommission hat 2024 festgestellt, dass Schulungen zur Antidiskriminierung in den Streitkräften durchgeführt wurden.²⁸

²⁴ Promo-LEX: 2023 Moldova CSO Meter Country Report, 13.12.2023, <https://promolex.md/wp-content/uploads/2023/12/Moldova-2023-CSO-Meter-Country-Report-EN.pdf>, S. 24, 40; Promo-LEX: 2022 Moldova CSO Meter Country Report, 11.04.2023, <https://promolex.md/wp-content/uploads/2023/04/2022-Moldova-CSO-Meter-Country-Report-English.pdf>, S. 26-27, 45, jeweils abgerufen am 04.12.2024.

²⁵ Promo-LEX, USAID: Analytical Study with regard to the procedure of investigation and bringing to contravention and criminal liability provided by the new provisions on hate speech, September 2023, <https://promolex.md/wp-content/uploads/2023/09/Studiu-Analitic-HS-2023-SUMAR.pdf>, S. 4-5, 12, 14-15, abgerufen am 04.12.2024.

²⁶ NewsMaker: Un tânăr din Moldova a anunțat public că este gay și că refuză să se întoarcă în unitatea militară [Ein junger Mann aus Moldau gab öffentlich bekannt, dass er schwul ist und sich weigert, zur Militäreinheit zurückzukehren], 10.11.2021, <https://newsmaker.md/ro/video-un-tanar-din-moldova-a-anuntat-public-ca-este-gay-si-ca-refuza-sa-se-intoarca-in-unitatea-militara/>; Ombudsperson der Republik Moldau: Report on human rights and freedoms in the Republic of Moldova in 2022, 23.10.2023, <https://ombudsman.md/en/post-document/raport-privind-respectarea-drepturilor-si-libertatilor-omului-in-republica-moldova-in-anul-2022-2/>, S. 79-80, jeweils abgerufen am 04.12.2024.

²⁷ RFE/RL: Gay Moldovan Conscript Wins Compensation Over Harassment But Vows Appeal, 15.12.2023, <https://www.rferl.org/a/gay-moldova-conscript-compensation-harassment/32731883.html>, abgerufen am 04.12.2024.

²⁸ European Commission: Commission Staff Working Document. Republic of Moldova 2024 Report, 30.10.2024, https://neighbourhood-enlargement.ec.europa.eu/document/download/858717b3-f8ef-4514-89fe-54a6aa15ef69_en?filename=Moldova%20Report%202024.pdf, S. 38, abgerufen am 04.12.2024.

2.3 Behandlung im Gesundheitssystem

Nach Einschätzung im Bertelsmann Transformation Index 2024 werden LGBTIQ-Personen, Menschen mit HIV und Tuberkulose sowie Personen mit psychischen Erkrankungen sozial stigmatisiert und gelegentlich von den Behörden diskriminiert.²⁹ Am 14. Juni 2023 veröffentlichte ein Kinderarzt in den sozialen Medien ein Video, in dem er Mitglieder der LGBTIQ-Gemeinschaft als „psychisch krank“ bezeichnete. Am 19. Juni 2023 schlug er auf seiner Facebook-Seite eine Petition zum Verbot der öffentlichen Förderung von LGBTIQ-Ideen vor.³⁰ Das Gesetz verbietet Krankenhäusern und anderen Gesundheitseinrichtungen, HIV-Infizierten oder HIV-positiven Verdachtsfällen die Aufnahme oder den Zugang zu Gesundheitsdienstleistungen zu verweigern oder zusätzliche Gebühren zu verlangen. Dennoch waren HIV-Infizierte weiterhin behördlicher Diskriminierung ausgesetzt.³¹ Menschen mit HIV gaben in einer Befragung laut Ombudsperson an, dass sie am häufigsten mit der Nichtbeachtung ihres Rechts auf Gesundheit konfrontiert sind. Einige Angestellte der Gesundheitsberufe vermeiden es, bestimmte medizinische Eingriffe vorzunehmen, wenn sie den HIV-Status kennen oder treten respektlos auf, was dazu führt, dass HIV-Menschen ihren Status verheimlichen. Zugleich stellte die Ombudsperson fest, dass wichtige Fortschritte beim Schutz der Vertraulichkeit von Menschen mit HIV, aber auch bei der Aufklärung über HIV erzielt wurden. Allerdings zeigte eine Studie über Ansichten über die staatliche Gewährleistung des Rechts auf Gesundheitsversorgung für verschiedene Personengruppen, dass die Befragten die Rechte von Kindern und Frauen als sicher einstufen. Als weniger sicher galten ihnen die Rechte von Inhaftierten, gefährdeten Gruppen (u. a. LGBTIQ) und Menschen mit geringem Einkommen.³²

3. Behandlung durch die Gesellschaft

Laut EU-Kommissionsbericht wurden nur geringe Fortschritte bei der Bekämpfung negativer Stereotype in der Gesellschaft erzielt, auch wenn sektorübergreifende lokale Unterstützungsnetzwerke und ein direkter zivilgesellschaftlicher Kommunikationsmechanismus für gefährdete Gruppen geschaffen wurden, um gegen Diskriminierung vorzugehen.³³ Zwar organisieren sich LGBTIQ-Personen und setzen sich für Gleichberechtigung ein, werden nach Einschätzung von Freedom House jedoch aufgrund gesellschaftlicher Diskriminierung und Belästigung vom politischen Engagement abgehalten.³⁴ Trotz gesetzlicher Verbesserungen stoßen auch LGBTIQ-Aktivistinnen und -Aktivisten in der stark von der orthodoxen Kirche beeinflussten, konservativen Gesellschaft (vgl. Kap. 3.2) auf Widerstand.³⁵ Laut einer Studie des Partnership for Development Center in Chişinău von 2023 würden ca. 70 Prozent der Bevölkerung Mitglieder der LGBTIQ-Gemeinschaft und die Hälfte der Befragten HIV-Infizierten nicht als Nachbarn akzeptieren. Laut der Studie gehören LGBTIQ-Personen, HIV-Infizierte und inhaftierte Menschen zu den am stärksten diskriminierten sozialen Minderheitengruppen in der moldauischen Gesellschaft. Genderdoc-M zufolge trauen sich Menschen in einem solch feindseligen gesellschaftlichen Klima kaum, ihre SOGI offenzulegen, was durch zumeist über russische Medienquellen verbreitete Desinformation über die LGBTIQ-Gemeinschaft noch verstärkt werde. Genderdoc-M bemängelte in diesem Zusammenhang die unzureichende Umsetzung insbesondere der an sich guten Gesetzgebung gegen

²⁹ Bertelsmann Stiftung: Bertelsmann Transformation Index, Moldova Country Report 2024, <https://bti-project.org/en/reports/country-report/MDA>, abgerufen am 04.12.2024. Berichtszeitraum des BTI 2024 ist der 01.02.2022 bis zum 31.01.2023.

³⁰ US Department of State (USDOS): Moldova 2023 Human Rights Report, https://www.state.gov/wp-content/uploads/2024/02/528267_MOLDOVA-2023-HUMAN-RIGHTS-REPORT.pdf, S. 47-48, abgerufen am 06.12.2024.

³¹ Ebd., S. 54.

³² Ombudsperson der Republik Moldau: Perceptions of Human Rights in the Republic of Moldova (2021), 05.08.2021, <https://ombudsman.md/en/post-document/study-perceptions-of-human-rights-in-the-republic-of-moldova-3-3/>, S. 28, abgerufen am 04.12.2024.

³³ European Commission: Commission Staff Working Document. Republic of Moldova 2024 Report, 30.10.2024, https://neighbourhood-enlargement.ec.europa.eu/document/download/858717b3-f8ef-4514-89fe-54a6aa15ef69_en?filename=Moldova%20Report%202024.pdf, S. 38, abgerufen am 07.12.2024.

³⁴ Freedom House: Freedom in the World 2024: Moldova, <https://freedomhouse.org/country/moldova/freedom-world/2024>, Abschnitt B4, abgerufen am 07.12.2024.

³⁵ RFE/RL: While Problems Remain, Moldova Makes Big Gains On LGBT Rights, 14.05.2023, <https://www.rferl.org/a/moldova-gains-lgbt-rights/32411055.html>; BalkanInsight: Pride March Plans Stir Hostility in Still Conservative Moldova, 03.06.2022, <https://balkaninsight.com/2022/06/03/pride-march-plans-stir-hostility-in-still-conservative-moldova/>; US Department of State (USDOS): Moldova 2023 Human Rights Report, https://www.state.gov/wp-content/uploads/2024/02/528267_MOLDOVA-2023-HUMAN-RIGHTS-REPORT.pdf, S. 48; Outright International: Country Overview Moldova, <https://outrightinternational.org/our-work/europe-and-central-asia/moldova>, jeweils abgerufen am 09.12.2024.

Hassreden.³⁶ Die mangelnde Umsetzung der Gesetze führen Promo-LEX und USAID u. a. darauf zurück, dass seitens der Regierung bzw. der Strafverfolgungsbehörden für die Gesellschaft keine Informationskampagnen und -veranstaltungen über die 2022 neu eingeführten Bestimmungen durchgeführt wurden, die über Folgen von Hassreden, Anstiftung zu Diskriminierung und vorurteilsmotivierten Straftaten informieren.³⁷

Laut Feststellung der Ombudsperson sind LGBTIQ-Gruppen der Ansicht, dass Diskriminierung in der Republik Moldau weit verbreitet sei. Zwar habe sich die Wahrnehmung von LGBTIQ in der Bevölkerung geändert und sei man gegenüber LGBTIQ(-Paraden) toleranter geworden, jedoch sei die Ablehnung immer noch ausgeprägt, insbesondere in ländlichen Gebieten und unter Menschen mit geringer Bildung. Vertreterinnen und Vertreter der LGBTIQ-Gemeinschaft sähen ihr Recht auf körperliche und geistige Unversehrtheit verletzt. Homosexuelle Männer würden am häufigsten schikaniert, während die Gesellschaft gegenüber homosexuellen Frauen toleranter sei. Auch wären Themen wie die Adoption von Kindern durch gleichgeschlechtliche Paare in der Gesellschaft nicht umsetzbar.³⁸

Eine Zunahme öffentlicher Akzeptanz für LGBTIQ-Personen geht aus einer von GenderDoc-M in Auftrag gegebenen Umfrage hervor, die einen deutlichen Anstieg der „positiven oder neutralen“ Einstellungen gegenüber LGBTIQ-Personen in der moldauischen Hauptstadt zeigte. Negative Einstellungen sanken von 55 Prozent (2019) auf 33 Prozent (2021). Andererseits ergab eine dem Gleichstellungsrat am 9. Juni 2022 vorliegende nationale Umfrage zu Wahrnehmungen und Einstellungen zur Gleichstellung, dass 64 Prozent der Befragten LGBTIQ-Personen aus dem Land „ausschließen“ würden.³⁹ Seit 2013 werden in der Republik Moldau jährlich LGBTIQ-Paraden organisiert.⁴⁰ Dabei kam es vor, dass Personen, die an Pride-Paraden teilnahmen, sowohl von der Öffentlichkeit als auch von der Polizei schikaniert wurden. Mehrere Städte und Gebiete im Land haben „LGBTIQ-Propaganda“ verboten.⁴¹ Die gesellschaftliche Spaltung gegenüber LGBTIQ-Personen zeigte sich zuletzt u.a. im Vorfeld der Pride Parade (18. Juni 2023). Akteure wie die Russisch-Orthodoxe Kirche und der Bürgermeister Chişinău versuchten vergeblich die Parade zu verhindern. Auch im Folgejahr (16. Juni 2024) konnte die Parade stattfinden, trotz der Gegendemonstrationen mit ca. 800 Personen.⁴²

³⁶ BalkanInsight: Moldovans Still Intolerant Towards LGBT Community, Study Shows, 01.03.2024, <https://balkaninsight.com/2024/03/01/moldovans-still-intolerant-towards-lgbt-community-study-shows/>; Barron's: Russia Stirs Up Anti-LGBTQ Prejudice In Moldova 'Information War', 31.10.2024, <https://www.barrons.com/news/russia-stirs-up-anti-lgbtq-prejudice-in-moldova-information-war-b0e834a3>, jeweils abgerufen am 09.12.2024.

³⁷ Promo-LEX, USAID: Analytical Study with regard to the procedure of investigation and bringing to contravention and criminal liability provided by the new provisions on hate speech, September 2023, <https://promolex.md/wp-content/uploads/2023/09/Studiu-Analitic-HS-2023-SUMAR.pdf>, S. 12, abgerufen am 09.12.2024.

³⁸ Ombudsperson der Republik Moldau: Report on the human rights situation in the Republic of Moldova within the framework of the 3d cycle of the UN Universal Periodic Review (2021), 16.07.2021, <https://ombudsman.md/en/post-document/report-on-the-human-rights-situation-in-the-republic-of-moldova-within-the-framework-of-the-3d-cycle-of-the-un-universal-periodic-review-2021-2-2-3/>, S. 6; Ombudsperson der Republik Moldau: Perceptions of Human Rights in the Republic of Moldova (2021), 05.08.2021, <https://ombudsman.md/en/post-document/study-perceptions-of-human-rights-in-the-republic-of-moldova-3-3/>, S. 13-14, 26-27, 48, jeweils abgerufen am 09.12.2024.

³⁹ RFE/RL: Poll Finds LGBT People Still Not Welcome In Moldova, 12.06.2022, <https://www.rferl.org/a/moldova-tolerance-lgbt-change/31894654.html>; RFE/RL: While Problems Remain, Moldova Makes Big Gains On LGBT Rights, 14.05.2023, <https://www.rferl.org/a/moldova-gains-lgbt-rights/32411055.html>; Barron's: Russia Stirs Up Anti-LGBTQ Prejudice In Moldova 'Information War', 31.10.2024, <https://www.barrons.com/news/russia-stirs-up-anti-lgbtq-prejudice-in-moldova-information-war-b0e834a3>; Genderdoc-M: Report on the Situation of the Rights of LGBT+ Persons in the Republic of Moldova. Year 2022, April 2023, <https://gdm.md/wp-content/uploads/2023/04/Report-GENDERDOC-M-2022-English.pdf>; jeweils abgerufen am 09.12.2024.

⁴⁰ Radio Moldova 1: Challenging Discrimination: Moldova Pride and LGBTQ Advocacy, 16.06.2024, <https://moldova1.md/p/30588/challenging-discrimination-moldova-pride-and-lgbtq-advocacy>, abgerufen am 09.12.2024.

⁴¹ Outright International: Country Overview Moldova, <https://outrightinternational.org/our-work/europe-and-central-asia/moldova>, abgerufen am 09.12.2024.

⁴² RFE/RL: Poll Finds LGBT People Still Not Welcome In Moldova, 12.06.2022, <https://www.rferl.org/a/moldova-tolerance-lgbt-change/31894654.html>; Promo-LEX: 2022 Moldova CSO Meter Country Report, 11.04.2023, <https://promolex.md/wp-content/uploads/2023/04/2022-Moldova-CSO-Meter-Country-Report-English.pdf>, S. 23-24, 26-27, 45; RFE/RL: Moldova Holds First-Ever Peaceful Pride Parade, 18.06.2024, <https://www.rferl.org/a/moldova-peaceful-pride-parade/32464734.html>; Amnesty International: Moldova 2023, <https://www.amnesty.org/en/location/europe-and-central-asia/eastern-europe-and-central-asia/moldova/report-moldova/>; Reuters: LGBT activists in Moldova hold march without police protection, 18.06.2023, <https://www.reuters.com/world/europe/lgbt-activists-moldova-hold-march-without-police-protection-2023-06-18/>; European Commission: Commission Staff Working Document. Republic of Moldova 2024 Report, 30.10.2024, https://neighbourhood-enlargement.ec.europa.eu/document/download/858717b3-f8ef-4514-89fe-54a6aa15ef69_en?filename=Moldova%20Report%202024.pdf, S. 40; Radio Moldova 1: Challenging Discrimination: Moldova Pride and LGBTQ Advocacy, 16.06.2024, <https://moldova1.md/p/30588/challenging-discrimination-moldova-pride-and-lgbtq-advocacy>; Moldpres: Moldova Pride march of LGBT community held in Chisinau, 16.06.2024, <https://www.moldpres.md/en/news/2024/06/16/24004498>, jeweils abgerufen am 09.12.2024.

3.1 Behandlung durch Politik und Medien

LGBTIQ-Aktivistinnen und Aktivisten erkennen zwar gewisse Fortschritte an, sagen jedoch, dass diese Erfolge nicht automatisch zu mehr Toleranz führen und dass der politische Wille der gewählten Amtsträgerinnen und Amtsträger weiterhin eine „Schlüsselvariable“ bleibt.⁴³ Seit die proeuropäische PAS-Regierung 2021 an die Macht kam, wurden einige Mitglieder der LGBTIQ-Gemeinschaft in prominente Positionen berufen, z. B. als Botschafter in den Vereinigten Staaten.⁴⁴ LGBTIQ-Rechte und das Recht der Gemeinschaft, öffentliche Veranstaltungen zu organisieren, sind dennoch immer wieder Gegenstand hitziger Debatten zwischen Politik, NGOs und orthodoxer Kirche. Dabei tun sich traditionell prorussische Parteien besonders hervor und verbreiten russlandnahe Medien regelmäßig Desinformation.⁴⁵ Laut einem im Ombudsbericht 2021 zitierten Experten hat es viele TV-Sender, Nachrichtenseiten und diverse Kanäle gegeben, die Homophobie offen befördern, wogegen der Medienrat nichts unternahm.⁴⁶ Prorussische Parteien wie die des flüchtigen Politikers und Geschäftsmanns Ilan Shor nutzen anti-LGBTIQ-Vorurteile, um Wut gegen die proeuropäische Staatspräsidentin Maia Sandu und die EU zu schüren, die „durch die moralische Ausschweifung der LGBT-Propaganda und durch die Verhöhnung des christlichen Glaubens“ das Land zerstöre.⁴⁷

Der Bürgermeister von Chişinău und Mitglied der prorussischen Sozialistischen Partei, Ion Ceban, hat sich 2022 gegen den Pride-Marsch ausgesprochen und forderte auf seiner Facebook-Seite die LGBTIQ-Gemeinschaft auf: „Macht zu Hause, was ihr wollt, nicht in der Öffentlichkeit.“ Der Beitrag wurde später von Facebook wegen Anstiftung zum Hass gelöscht. Nach Auffassung von Jan Feldman, dem Vorsitzenden des Gleichstellungsrats (vgl. Kap. 4.1), sind solche aufrührerischen Äußerungen gegen die LGBTIQ-Gemeinschaft eher die Regel als die Ausnahme. So seien insbesondere Wahlkämpfe von Hassreden und homophoben verbalen Angriffen geprägt.⁴⁸ Die Sozialistische Partei war es auch, die einen Tag vor der LGBTIQ-Demonstration am 15. Juni 2024 einen „Familienmarsch“ in der Hauptstadt durchführte, der sich gegen sexuelle Minderheiten richtete.⁴⁹ Laut eines Monitoring-Berichts von Promo-LEX und USAID für den Zeitraum vom 5. September 2023 bis 5. Dezember 2023 anlässlich des Kommunalwahlkampfes waren LGBTIQ-Personen das Ziel aggressiver Formen von Hassreden. Die festgestellten elf Fälle von Hassbotschaften und Anstiftungen zur Diskriminierung aufgrund von SOGI wurden sowohl über Online-Kommunikationskanäle als auch über Wahlkampfmaterialien insbesondere von der sozialistischen Partei und von Renato Usatii, dem Vorsitzenden von „Unsere Partei“ verbreitet. Solche Botschaften bestimmen laut Monitoring-Bericht auch den Anstieg der Fallzahlen bei Straftaten, die durch Vorurteile aufgrund des Kriteriums SOGI motiviert sind.⁵⁰

3.2 Behandlung durch die orthodoxe Kirche

Laut EU-Kommissionsbericht 2024 wurden nur geringe Fortschritte bei der Bekämpfung negativer Stereotypen in der Gesellschaft erzielt.⁵¹ Obwohl LGBTIQ-Personen von einer Verbesserung der Achtung ihrer Rechte

⁴³ RFE/RL: While Problems Remain, Moldova Makes Big Gains On LGBT Rights, 14.05.2023, <https://www.rferl.org/a/moldova-gains-lgbt-rights/32411055.html>, abgerufen am 06.12.2024.

⁴⁴ BalkanInsight: Pride March Plans Stir Hostility in Still Conservative Moldova, 03.06.2022, <https://balkaninsight.com/2022/06/03/pride-march-plans-stir-hostility-in-still-conservative-moldova/>, abgerufen am 09.12.2024.

⁴⁵ BalkanInsight: Pride March Plans Stir Hostility in Still Conservative Moldova, 03.06.2022, <https://balkaninsight.com/2022/06/03/pride-march-plans-stir-hostility-in-still-conservative-moldova/>; European Commission: Commission Staff Working Document. Republic of Moldova 2024 Report, 30.10.2024, https://neighbourhood-enlargement.ec.europa.eu/document/download/858717b3-f8ef-4514-89fe-54a6aa15ef69_en?filename=Moldova%20Report%202024.pdf, S. 40, jeweils abgerufen am 06.12.2024.

⁴⁶ Ombudsperson der Republik Moldau: Perceptions of Human Rights in the Republic of Moldova (2021), 05.08.2021, <https://ombudsman.md/en/post-document/study-perceptions-of-human-rights-in-the-republic-of-moldova-3-3/>, S. 60, abgerufen am 09.12.2024.

⁴⁷ Barron's: Russia Stirs Up Anti-LGBTQ Prejudice In Moldova 'Information War', 31.10.2024, <https://www.barrons.com/news/russia-stirs-up-anti-lgbtq-prejudice-in-moldova-information-war-b0e834a3>, abgerufen am 06.12.2024.

⁴⁸ RFE/RL: Poll Finds LGBT People Still Not Welcome In Moldova, 12.06.2022, <https://www.rferl.org/a/moldova-tolerance-lgbt-change/31894654.html>; BalkanInsight: Pride March Plans Stir Hostility in Still Conservative Moldova, 03.06.2022, <https://balkaninsight.com/2022/06/03/pride-march-plans-stir-hostility-in-still-conservative-moldova/>; jeweils abgerufen am 06.12.2024.

⁴⁹ Radio Moldova 1: Challenging Discrimination: Moldova Pride and LGBTQ Advocacy, 16.06.2024, <https://moldova1.md/p/30588/challenging-discrimination-moldova-pride-and-lgbtq-advocacy>, abgerufen am 06.12.2024.

⁵⁰ Promo-LEX, USAID: Hate Speech and Incitement to Discrimination in the public space and in the media in the Republic of Moldova during the electoral period for the general local elections of 5 (19) November 2023. Monitoring period: 05.09.2023 – 05.12.2023, https://promolex.md/wp-content/uploads/2024/02/Sumar_raport_DU_ALG2023_anul_2024_ENG.pdf, S. 9-10.

⁵¹ European Commission: Commission Staff Working Document. Republic of Moldova 2024 Report, 30.10.2024, https://neighbourhood-enlargement.ec.europa.eu/document/download/858717b3-f8ef-4514-89fe-54a6aa15ef69_en?filename=Moldova%20Report%202024.pdf, S. 40, abgerufen am 06.12.2024.

berichtet haben, wird trotzdem auf „zunehmende Hassrede“ gegen LGBTIQ-Personen durch kirchliche Würdenträger hingewiesen. Die EGMR-Entscheidung vom 17. Januar 2023 zur Anerkennung und zum Schutz von LGBTIQ-Partnerschaften bezeichnete die Russisch-Orthodoxe Kirche in Reaktion darauf als „Förderung der Sünde“. Ein orthodoxer Priester erklärte in einem TV-Interview am 13. April 2023, dass das Menschenrechtsverständnis der LGBTIQ-Gemeinschaft „Sünde, Schändlichkeit und Sodomie“ fördere.⁵² Die orthodoxe Kirche, die sich gegen die Gleichberechtigung von LGBTIQ-Personen ausspricht, hat großen Einfluss auf Politik und Gesellschaft und sieht sich als Verteidigerin „traditioneller Werte“ bzw. der „traditionellen Familie“. ⁵³ Der Metropolit äußerte, die LGBTIQ-Gemeinschaft habe in der Republik Moldau keine Unterstützung, und ihre Veranstaltungen würden von „Agenten im Ausland“ organisiert. Entsprechend forderte die Kirche von den Behörden, Pride-Paraden zu verhindern. Im Falle ihres Stattfindens organisierten Priester sowie orthodoxe Aktivistinnen und Aktivisten Gegenveranstaltungen.⁵⁴ Während die mit Moskau verbundene orthodoxe Kirche die Parade 2023 verurteilte, versuchte der rumänische Zweig, ihre Bedeutung herunterzuspielen.⁵⁵

3.3 Behandlung in Schule und Familie

Auf einer im Oktober 2023 von der NGO Genderdoc-M organisierten „Coming Out“-Konferenz gelangte man zu der Feststellung, dass Hassreden und Diskriminierung aufgrund der SOGI vor allem für Jugendliche ein Problem darstellen. Mobbing gegenüber LGBTIQ-Schülerinnen und Schülern ist demnach immer noch weit verbreitet. Wenn LGBTIQ-Personen ihre sexuelle Orientierung offenlegen, werden viele psychisch unter Druck gesetzt und sogar körperlich angegriffen, auch in ihren Familien. Ebenso können Familienmitglieder darunter leiden, da sie dann anders behandelt werden und z. B. die Schule wechseln müssen. Im April 2022 beging ein Transgender-Teenager Selbstmord, nachdem er in der Schule aufgrund seiner Identität gemobbt worden war. Auch wird von zahlreichen Fällen berichtet, in denen Lehrkräfte in Schulen, mitunter sogar im Unterricht homophobe Hassreden verwenden. Um die Situation zu verbessern, schulte die Regierung 39 Vertreterinnen und Vertreter des „Republikanischen Zentrums für psychopädagogische Hilfe“, und die Ombudsperson für Kinderrechte sprach sich für eine „Priorität der Interessen des Kindes“ aus und unterstützte öffentlich die Aufklärungskampagne „LGBT-Kinder in deiner Schule“. ⁵⁶

⁵² RFE/RL: While Problems Remain, Moldova Makes Big Gains On LGBT Rights, 14.05.2023, <https://www.rferl.org/a/moldova-gains-lgbt-rights/32411055.html>; US Department of State (USDOS): Moldova 2023 Human Rights Report, https://www.state.gov/wp-content/uploads/2024/02/528267_MOLDOVA-2023-HUMAN-RIGHTS-REPORT.pdf, S. 47; Bertelsmann Transformation Index, Moldova Country Report 2024, <https://bti-project.org/en/reports/country-report/MDA>, jeweils abgerufen am 06.12.2024.

⁵³ Outright International: Country Overview Moldova, <https://outrightinternational.org/our-work/europe-and-central-asia/moldova>; European Commission: Commission Staff Working Document. Republic of Moldova 2024 Report, 30.10.2024, https://neighbourhood-enlargement.ec.europa.eu/document/download/858717b3-f8ef-4514-89fe-54a6aa15ef69_en?filename=Moldova%20Report%202024.pdf, S. 40; BalkanInsight: Pride March Plans Stir Hostility in Still Conservative Moldova, 03.06.2022, <https://balkaninsight.com/2022/06/03/pride-march-plans-stir-hostility-in-still-conservative-moldova/>, jeweils abgerufen am 06.12.2024.

⁵⁴ BalkanInsight: Pride March Plans Stir Hostility in Still Conservative Moldova, 03.06.2022, <https://balkaninsight.com/2022/06/03/pride-march-plans-stir-hostility-in-still-conservative-moldova/>; RFE/RL: Poll Finds LGBT People Still Not Welcome In Moldova, 12.06.2022, <https://www.rferl.org/a/moldova-tolerance-lgbt-change/31894654.html>; Radio Moldova 1: Challenging Discrimination: Moldova Pride and LGBTQ Advocacy, 16.06.2024, <https://moldova1.md/p/30588/challenging-discrimination-moldova-pride-and-lgbtq-advocacy>; Moldpres: Moldova Pride march of LGBT community held in Chisinau, 16.06.2024, <https://www.moldpres.md/en/news/2024/06/16/24004498>, jeweils abgerufen am 06.12.2024.

⁵⁵ Etwa 90 % der Bevölkerung bekennen sich zu einem der beiden Zweige der orthodoxen Kirche – einer mit Russland, der andere mit Rumänien. Reuters: LGBT activists in Moldova hold march without police protection, 18.06.2023, <https://www.reuters.com/world/europe/lgbt-activists-moldova-hold-march-without-police-protection-2023-06-18/>, abgerufen am 06.12.2024.

⁵⁶ US Department of State (USDOS): Moldova 2023 Human Rights Report, https://www.state.gov/wp-content/uploads/2024/02/528267_MOLDOVA-2023-HUMAN-RIGHTS-REPORT.pdf, S. 48; BalkanInsight: Pride March Plans Stir Hostility in Still Conservative Moldova, 03.06.2022, <https://balkaninsight.com/2022/06/03/pride-march-plans-stir-hostility-in-still-conservative-moldova/>; RFE/RL: LGBT+-Paar aus der Republik Moldau, nach der EMRK-Entscheidung: „Wir wollen eine staatlich anerkannte Familie sein“, 23.01.2023, <https://moldova.europalibera.org/a/cuplu-lgbt-din-r-moldova-dup%C4%83-decizia-cedo-vrem-s%C4%83-fim-o-familie-recunoscut%C4%83-de-stat-32235755.html>; Ombudsperson der Republik Moldau: Perceptions of Human Rights in the Republic of Moldova (2021), 05.08.2021, <https://ombudsman.md/en/post-document/study-perceptions-of-human-rights-in-the-republic-of-moldova-3-3/>, S. 27, 60, jeweils abgerufen am 07.12.2024.

4. Schutzmöglichkeiten

4.1 Staatlicher Schutz

Der Schutz der Bürgerrechte wird in der Republik Moldau hauptsächlich von drei Institutionen wahrgenommen: dem Büro der Ombudsperson, der Agentur für interethnische Beziehungen und dem Rat für Antidiskriminierung und Gewährleistung der Gleichstellung.⁵⁷ Der Gleichstellungsrat ist für die Prüfung von Diskriminierungsbeschwerden und die Abgabe von Empfehlungen zuständig.⁵⁸ Die Ombudsperson der Republik Moldau lenkt die Aufmerksamkeit der Behörden auch auf den Schutz der Rechte von LGBTIQ-Personen und spricht Empfehlungen aus.⁵⁹ In Fällen vorurteilsmotivierter Kriminalität wurden seitens der Strafverfolgungsbehörden Maßnahmen zum Opferschutz bzw. vorbeugende Maßnahmen ergriffen, wie aus einer Studie für den Zeitraum vom 3. Juli 2022 bis 3. Juli 2023 hervorgeht. In 34 und damit mehr als der Hälfte der dokumentierten Fälle informierten die Ermittler das Opfer über die bestehenden Schutzmechanismen und in 33 Fällen verwiesen sie das Opfer oder den Täter an Zentren für psychologische Hilfe.⁶⁰

4.2 Nicht-staatlicher Schutz

Registrierte NGOs, die sich für LGBTIQ-Rechte einsetzen, agierten frei und hielten Treffen und öffentliche Veranstaltungen ab, wobei ihre Präsenz weitgehend auf die Hauptstadt Chişinău beschränkt war.⁶¹ Eine bedeutende NGO, die sich für die Belange von LGBTIQ-Personen einsetzt, ist das in Chişinău ansässige Informationszentrum Genderdoc-M. Sie war die erste LGBTIQ-Rechtsorganisation im Land. Genderdoc-M bietet Unterkünfte, Verpflegung, medizinische und psychologische Unterstützung sowie Rechtsberatung an. Auch für LGBTIQ-Flüchtlinge aus der Ukraine wird diese Hilfe angeboten.⁶²

5. Situation in Transnistrien

In der abtrünnigen Region Transnistrien haben moldauische Gesetze und Institutionen keine Durchsetzungsmacht. Auch dort wurde einvernehmlicher gleichgeschlechtlicher Sexualverkehr nicht unter Strafe gestellt. Allerdings wurden gleichgeschlechtliche Partnerschaften rechtlich nicht anerkannt. Es gibt weder Antidiskriminierungsgesetze zum Schutz der Mitglieder der LGBTIQ-Gemeinschaft, noch gibt es Bemühungen, gegen diskriminierendes Verhalten durch Behörden oder Privatpersonen vorzugehen. Mitglieder der LGBTIQ-Community berichten von Mobbing im öffentlichen Raum.⁶³ Als der Bürgermeister von Chişinău, Ion Ceban, 2022 die Pride-Parade in der Hauptstadt nicht zulassen wollte (vgl. 3.1 und 3.5), unterstützten mit dem transnistrischen Regime verbundene Telegram-Kanäle Cebans Reaktion und behaupteten, die moldauische LGBTIQ-Gemeinde habe vor, in Chişinău einen Aufstand zu organisieren.⁶⁴ 2023 haben transnistrische Behörden unter Verweis auf den Kinderschutz den Disney-Zeichentrickfilm „Strange World“ wegen „LGBT-Propaganda“ aus den Kinoprogrammen genommen. Mehrere Kinos wurden mit Geldstrafen

⁵⁷ Bertelsmann Transformation Index, Moldova Country Report 2024, <https://bti-project.org/en/reports/country-report/MDA>, abgerufen am 09.12.2024.

⁵⁸ US Department of State (USDOS): Moldova 2023 Human Rights Report, https://www.state.gov/wp-content/uploads/2024/02/528267_MOLDOVA-2023-HUMAN-RIGHTS-REPORT.pdf, S. 49-50, abgerufen am 09.12.2024.

⁵⁹ Ombudsperson der Republik Moldau: Report on human rights and freedoms in the Republic of Moldova in 2022, 23.10.2023, <https://ombudsman.md/en/post-document/raport-privind-respectarea-drepturilor-si-libertatilor-omului-in-republica-moldova-in-anul-2022-2/>, S. 30-31.

⁶⁰ Promo-LEX, USAID: Analytical Study with regard to the procedure of investigation and bringing to contravention and criminal liability provided by the new provisions on hate speech, September 2023, https://promolex.md/wp-content/uploads/2023/09/Studiu-Analitic-HS-2023_SUMAR.pdf, S. 12, abgerufen am 09.12.2024.

⁶¹ US Department of State (USDOS): Moldova 2023 Human Rights Report, https://www.state.gov/wp-content/uploads/2024/02/528267_MOLDOVA-2023-HUMAN-RIGHTS-REPORT.pdf, S. 49-50, abgerufen am 09.12.2024.

⁶² NPR: Interview mit Anastasia Danilowa, Geschäftsführende Direktorin von Genderdoc-M, 30.03.2022, <https://www.tiktok.com/@npr/video/7080887272085884206>; Homepage von Genderdoc-M Informationszentrum: <https://www.facebook.com/gdm.md>, <https://gdm.md/en/home-eng-test/>, jeweils abgerufen am 09.12.2024.

⁶³ US Department of State (USDOS): Moldova 2023 Human Rights Report, https://www.state.gov/wp-content/uploads/2024/02/528267_MOLDOVA-2023-HUMAN-RIGHTS-REPORT.pdf, S. 48-49, abgerufen am 09.12.2024.

⁶⁴ BalkanInsight: Pride March Plans Stir Hostility in Still Conservative Moldova, 03.06.2022, <https://balkaninsight.com/2022/06/03/pride-march-plans-stir-hostility-in-still-conservative-moldova/>, abgerufen am 09.12.2024.

belegt, weil sie den Film, der eine LGBTIQ-Figur enthält, gezeigt hatten.⁶⁵ Transnistrien bereitet ein Gesetz vor, das „Propaganda für nicht-traditionelle sexuelle Beziehungen“ verbieten soll. Demnach könnte jede öffentliche Äußerung von Unterstützung oder Sympathie für Mitglieder der LGBTIQ-Gemeinschaft mit Geld- und Haftstrafen geahndet werden. Ein entsprechender Gesetzentwurf wurde dem Obersten Sowjet Transnistriens am 12. Februar 2024 vorgelegt. Ziel des Gesetzes soll sein, „traditionelle Familienwerte“ und „die moralische Gesundheit der Nation“ zu schützen. In einer Pressemitteilung der Exekutive heißt es u. a.: „Wir haben einen Mechanismus entwickelt, um die Manipulation des öffentlichen Gewissens zu bekämpfen [...]. Daher werden Personen, die nicht-traditionelle sexuelle Beziehungen, Geschlechtsumwandlung, Pädophilie und andere Dinge fördern, vor dem Gesetz streng zur Verantwortung gezogen“. Der Vorstoß in Tiraspol erfolgte, nachdem der Führer der separatistischen Region, Wadim Krasnoselski, am 22. Januar das Jahr 2024 zum „Jahr der Familie und der Familienwerte“ erklärt hatte, wofür etwa 80 Veranstaltungen geplant wurden.⁶⁶

6. Situation in Gagausien

In der Autonomen Territorialen Einheit Gagausien im Süden der Republik Moldau verabschiedete die Volksversammlung, das gesetzgebende Organ der Region, am 25. Mai 2022 ein Anti-Homosexuellen-Gesetz „Zum Verbot der Propaganda nicht-traditioneller Beziehungen, LGBT, auf dem Gebiet der ATU Gagausien“. Das neue Gesetz zielt darauf ab, die „traditionelle Familie“ als Grundlage der gagausischen Gesellschaft zu bestätigen, die Förderung „nicht-traditioneller Beziehungen“ zu verbieten und den lokalen Medien die Veröffentlichung positiver Beiträge über gleichgeschlechtliche Paare zu untersagen. Genderdoc-M und Menschenrechtsanwälte wiesen darauf hin, dass das Gesetz der moldauischen Verfassung widerspricht und somit illegal ist. Auch die Ombudsperson der Republik Moldau sprach von einem inakzeptablen Akt der Intoleranz. Hintergrund des gagausischen Vorgehens waren die Bemühungen von Ion Ceban, Bürgermeister von Chişinău, 2022 die Pride-Parade in Chişinău zu verhindern (vgl. 3.1 und 3.5). Cebans ablehnende Aussage gegenüber der LGBTIQ-Gemeinschaft wurde in Gagausien begrüßt, wo die lokalen Medien seine Facebook-Ankündigung als Gesetz behandelten und behaupteten, die Stadtverwaltung in Chişinău habe die Parade bereits verboten.⁶⁷

⁶⁵ BangBang: Cinematografele din regiunea transnistreană retrag o producție Disney din cauza „propagandei LGBT“ [Kinos in der Region Transnistrien ziehen Disney-Produktion wegen „LGBT-Propaganda“ zurück], ohne Datum: Redaktion vor einem Jahr, <https://bangbang.md/2023/07/11/cinematografele-din-regiunea-transnistreana-retrag-o-productie-disney-din-cauza-propagandei-lgbt/>; ILGA Europe: Annual Review of the Human Rights Situation of LGBTI Covering the Period of January to December 2023. Moldova, S. 2, https://www.ilga-europe.org/files/uploads/2024/02/2024_moldova.pdf, jeweils abgerufen am 11.12.2024.

⁶⁶ BalkanInsight: Moldova's Transnistria Announces Anti-LGBT Drive in 'Year of Family', 24.01.2024, <https://balkaninsight.com/2024/01/24/moldovas-transnistria-announces-anti-lgbt-drive-in-year-of-family/>; National LGBT Consortium: Unrecognized 'Transnistria' Plans to Ban LGBT 'Propaganda', 12.02.2024, <https://lgbti-consortium.org.ua/en/media/u-nevyznanomu-prydnistrov-vi-planuyut-zaboronyty-propagandu-lgbt/>; Equaldex: LGBT Equality Index, <https://www.equaldex.com/region/transnistria>, jeweils abgerufen am 09.12.2024.

⁶⁷ BalkanInsight: Pride March Plans Stir Hostility in Still Conservative Moldova, 03.06.2022, <https://balkaninsight.com/2022/06/03/pride-march-plans-stir-hostility-in-still-conservative-moldova/>; ILGA Europe: Annual Review 2023. Moldova, https://www.ilga-europe.org/sites/default/files/2023/full_annual_review.pdf, S. 99, jeweils abgerufen am 09.12.2024.

Impressum

Herausgeber

Bundesamt für Migration und Flüchtlinge
Referat für Länderanalysen
90461 Nürnberg

ISSN

2943-7938

Stand

01/2025

Bestellmöglichkeit

Referat Informationsvermittlung/Länder- und Rechtsdokumentation,
Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, Nürnberg
E-Mail: informationsvermittlungsstelle@bamf.bund.de
<https://milo.bamf.de>

Die Publikation wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Bundestags-, Landtags- und Kommunalwahlen sowie für Wahlen zum Europäischen Parlament.

www.bamf.de